

Gerd Simon

unter Mitwirkung von

Helga Berger

Chronologie Schwidetski [= Schwidetzky], Georg + Ilse [= Tochter]

Gg: *07.02.1875



Georg Schwidetzky (Foto im RSK-Ausweis 30.4.36)

Abkürzungen

AE	>Ahnenerbe< der SS
AG	Arbeitsgemeinschaft
BA	Bundesarchiv [Berlin Lichterfelde]
BDC	Berlin Document Center [ab 1994 im BA]
BdO	Bund deutscher Osten
BM	Bürgermeister
DSAv	Deutsches Spracharchiv [heute im IDS]
E	als Exzerpt [auf Grund von Autopsie] im GIFT-Archiv vorhanden
Hg	Herausgeber

IDS MA	Institut für deutsche Sprache Mannheim
K	als Kopie im GIFT-Archiv vorhanden
Lpz	Leipzig
MF	Master Files [Bestand im BDC]
MK	Mitgliedskarte
OG	Ortsgruppe
P	als Publikation im GIFT-Archiv vorhanden
PA	Personalakte
RDS	Reichsverband Deutscher Schriftsteller
REM	Reicherziehungsministerium
Rez	Rezension
RK = RKK	Reichskulturkammer
RSK	Reichsschrifttumskammer
RuSHA	Rasse und Siedlungshauptamt
UA L	Uniarchiv Leipzig
UB HD	Unibibliothek Heidelberg
u.v.a.m.	und vieles andere mehr
Zs	Zeitschrift
Ztg	Zeitung

19280000	089273 Ilse Schwidetzki: Danzig, eine deutsche Hochschule.	„Heilige Ostmark“, 4, 1928, 8/9, S.134 K
19330501	026545 NSDAP MK Schwidetzki, Georg (*7.5.1875) wird in die NSDAP aufgenommen (Nr. 2 988 794)	BA BDC MF OK V0026 PA Schwidetzki BI 605 K
19330808	026565-026566 <u>RDS Fragebogen für Mitglieder:</u> <u>Pseudonym:</u> Peer Thorolf, Georg Härder <u>Berufsadresse:</u> Deutsche Bücherei Leipzig <u>Mitglied der NSDAP oder Untergliederungen:</u> Angemeldet zur NSDAP Mitglied der Fachschaft Deutsche Bücherei u der Vereinigung deutscher Bibliothekare <u>Frühere Politische Zugehörigkeit:</u> Seit 1918 nicht organisiert. 1929-33 Führer des Landesverbandes Mitteldeutschland und des Hauptvereins Leipzig der heimattrauen Ost- und Westpreussen u der AG grenzdeutsche Vereine zu Leipzig; sämtlich überparteilich nation[al]. <u>Erlerner Beruf:</u> Höhere Gemeindeverwaltung/ BM Stadtrat/ Bibliotheksdienst. Tier- u Ursprachenforscher 1. Studium	BA BDC RK I 0552 PA Schwidetzky Pos. 1888 K

	<p>Rechts- u Staatswiss. 2. Menschen- u Völkerkunde Vorgesch Seelenkunde Lautlehre.</p> <p><u>2 Bürgen:</u></p> <p>1. Postrat Fuchs, Berlin (NSDAP-Abteilungsführer im BdO) 2. Prof. Dr. Georg Maas, Bln.</p>	
19330808	<p>026568</p> <p>RDS Aufnahme-Erklärung</p>	<p>BA BDC RK I 0552 PA Schwidetzky</p> <p>Pos. 1894</p> <p>K</p>
19340000	<p>Diss Breslau 1933</p> <p>[Positive Besprechung in] BA NS 6/172]</p>	<p><u>Schwidetzky</u>Ilse: Die polnische Wahlbewegung in Oberschlesien. Breslau 1934</p>
19340000	<p>2 Wandbilder. Teil von: Wandtafeln und zugehörige Begleitmaterialien sowie deren Digitalisate:</p> <p>http://d-nb.info/1153836025</p>	<p><u>Eickstedt</u>, Egon von / <u>Schwidetzky</u>Ilse (Hg) / Planck, Willy (Illustrator): Die Rassen Deutschlands und des übrigen Europa. Leipzig u.a. 1934 20018²</p>
19341200	<p>SchwidetzkyIlse: Rassenfragen zwischen dem Deutschen Reich und Polen</p>	<p><u>Volk u Reich</u> H.12,Dez 1934</p> <p>F</p>
19360000	<p>097210-12</p> <p>Richthofen, Bolko von: Professor Stojanowsky und die „Ura- Linda-Chronik“</p> <p>Zu Stojanowsky, Karol: Zródła t. zw. kroniki Ura Linda (= Die Quelle der sogenannten Ura-Linda-Chronik). Poznańskie towarzystwo przyjaciół nauk, Prace komisji filologicznej 7,7, 1935, 371ff</p> <p>St. sei der Verfasser des deutschfeindlichen Buchs „Rassentum gegen Slawentum.“ Rezensiert von Schwidetzki, Ilse (Mitarbeiterin von Eickstedt): Zs f Rassenkunde 1,1,1935, 76ff. – Kenne Hübner nicht. Rezensiert von H. Amberger. Die Sonne 11,1,1934,35-39 – Greift Hinweise von Th Steche auf. Hält St’s Ausführungen für „unfreiwilligen Scherz“, bzw „politische Witze frei nach Karlchen Miesnik“ oder „einen Fastnachtsscherz.“ „Die Furcht vor einem angeblichen deutschen Eroberungswillen gehört freilich zum ewigen Schreckgespenst der Leute von Stojanowskis Denkart.“ „Wir ns deutschen Wissenschaftler suchen auch trotz solcher Entgleisungen weiter die deutsch-polnische Zusammenarbeit zu fördern und hoffen, daß jenseits der Grenze endlich einmal das Störungsfeuer derer verstummt, die im Gegensatz zum Wollen der deutschen und der polnischen Staatsführung noch immer nichts vergessen und nicht dazu gelernt haben.“</p> <p>Das AE registrierte diesen Artikel (BA NS 21 / 560) aufmerksam</p>	<p>Die <u>Sonne</u> 13,4, 1936, 150-154</p> <p>K_{U-L}-Chr</p>
19360430	<p>026554</p> <p>Mitgl.-Ausweis RKK/RSK Nr. A 983 mit Foto, 30.4.36</p> <p>Deckname: Georg Härder</p>	<p>BA BDC RK I 0552 PA Schwidetzky</p> <p>Pos. 1858</p> <p>K</p>
19370200	<p>026560-026562</p> <p>Schriften der Dt. Ges. für Tier- und Ursprachen-Forschung Nr. 3</p>	<p>BA BDC RK I 0552 Schwidetzky</p>

	<p>Arbeitsplan 3. Aufl., Febr.1937</p> <p style="text-align: center;">1. Ein neuer Geist. Eine neue Sprachforschung.</p> <p>Zwei Sätze werfen Licht auf die Grundanschauungen des erneuerten deutschen Volkes. Unser Führer schrieb den einen: Alles weltgeschichtliche Geschehen ist rassistisch bedingt. Einer der Bannerträger der neuen Wissenschaft, Hans F. K. Günther, formte den anderen: In den Uranfängen kommt jeder Rasse ihre besondere Sprachform zu.</p> <p>Diese Sätze umreißen letzten Endes auch das Forschungsziel der Deutschen Gesellschaft für Tier- und Ursprachenforschung. Die bisher zu Unrecht vernachlässigten Zusammenhänge von Rasse und Sprache sind zu klären. Neben der Geisteswissenschaft muß auch der Naturwissenschaft in der Sprachforschung ihr Recht werden.</p> <p>u.v.a.m.</p>	<p>Pos. 1878</p> <p>K</p>
19370926	<p>010326-29 + 089274-089274</p> <p>Schwidetzky-Schenkung (Abschrift):</p> <p>„...dem Deutschen Reiche für sein Ministerium f. Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung schenkungsweise mit sofortiger Wirkung.....“</p> <p>Schwidetzky an REM (Abschrift ebenda)</p> <p>werde „völlig neuartiges Sprachforschungsinstitut überreichen, das auf dem nationalsozialistischen Grundsatz allseitiger lebendiger Zusammenarbeit unter zielklarer Führung beruht.“ „Im Mittelpunkt steht der Zusammenhang von Rasse und Sprache.“</p> <p>Dekan Bräunlich an Junker + Reche</p> <p>Bitte sich dazu zu äußern</p>	<p>UA L Phil.Fak. Bd.1 14.45 B1 34-35</p> <p>K_{Junker}</p>
19370926	<p>089275-089277</p> <p>Schwidetzky an REM (Abschrift):</p> <p>Urkunde über eine Schenkung, die den Grundstock eines Instituts für Tier- und Ursprachenforschung bilden kann</p>	<p>UA L Phil.Fak. Bd.1 14.45 B135</p> <p>K_{Junker}</p>
19371112	<p>026550-026553</p> <p><u>Fragebogen zur Bearbeitung d. Aufnahmeantrages f. d. RSK</u></p> <p><u>Schwidetzki</u>, „(Schreibung nach Sippengebrauch am Ende y, in den Urkunden i und y)“ Georg Willi Alfred, *7.2.1875 in Berlin</p> <p><u>Deckname</u>: Georg Härder</p> <p><u>Konfession</u>: Ev-reformiert, bis 1905 ev-uniert: deutsch – arisch</p> <p><u>Vater</u>: Schwidetzki, Carl Ferdinand</p> <p><u>Mutter</u>: Johanne Mathilde Bertha, geb. Herder</p> <p><u>Ehefrau</u>: Meta, geb. Conrad (2. Frau) *26.9.1885 in Bromberg</p> <p><u>Kinder</u>: [alle über 16] u.a. Ilse Erika</p> <p><u>erlernter Beruf</u>:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Studium: Rechts-u. Staatswiss. 2. Bibliothekar 3. Studium: Psych., Völkerkd., Geologie <p><u>Hauptberuf jetzt</u>: Privatgelehrter, Stadtrat, Bibliothekar</p> <p><u>welchen pol. Parteien haben Sie früher angehört</u>:</p> <p>1905-18 als BM Liberaler Wahlverein i. dt. Block v. Posen</p>	<p>BA BDC RK I 0552 PA Schwidetzky Pos. 1852-1854</p> <p>K</p>

	<p>1894-1900 als Stud. u. Referendar Nationalsoziale Partei (Friedrich Naumann) etwa 1894-1900 <u>Mitglied d. NSDAP:</u> seit 1.5.33, Nr. 2 988 794 <u>Gliederung:</u> „Ich verwalte die Registratur der OG“ <u>Militärverhältnis:</u> zuletzt geübt als Vizefeldwebel d. R. <u>Waren Sie Mitgl. eines Schriftstellervereins:</u> Dt. Schriftstellerverband Schutzverband Dt. Schriftsteller Reichsverband Dt. Schriftsteller e.V. <u>Mitgl. RKK:</u> Ja RSK <u>Beginn d. schriftstell. Tätigkeit:</u> etwa 1906 <u>Wann u. wo Ihre 1. Veröffentlichung:</u> etwa 1906 in einer Vobach-Zs. <u>Titel:</u> „Fortschritt und Rücksicht. (Wandte sich gegen die Verkalkung)“ <u>Mitarbeit an Ztgen seit 15.12.33:</u> 1 Beitrag 1936 in Leipziger Tagesztg. <u>Mitarbeit an ZS seit 15.12.33:</u> 1933-jetzt „Die Truhe“ <u>Buchveröffentlichungen:</u> 1918 „Sturm u. Stille“ Bromberg 1927 „Dt. Amtdrucksachenkunde“ Lpz. 1931 „Sprechen sie Schimpansisch?“ Lpz. 1932 „Do you speak Chimpanzee?“ bei G. Routledge London 1932 „Schimpansisch, Urmongolisch, Indogermanisch. Lpz <u>Sonstige Veröffentlichungen:</u> 1934 Lemurisch, Gibbonisch, Ureuropäisch 1935 Einige Grundbegriffe naturwiss. Sprachforschung 1936 Pongonisch, Urdinarisch, Indogermanisch 1937 Die Schnalze als Rassenmerkmale alle ersch. bei: Dt. Ges. f. Tier- u. Ursprachenerforschung Lpz. <u>Rundfunk:</u> mehrere Beiträge von 1926- 1932 zur Tier- u. Ursprachenlehre 1926-32 zur Amtdrucksachenkunde der ostpreuss. Mensch (Rassenkunde) <u>Vorträge:</u> Ca 50 über wiss Gesellsch Abstammungslehre Rassenkunde Vorgesch Geschichte Familiengeschichte Gemeindepolitik Rechtswiss Ausdrucksachenkunde. Außerdem 41 Rundfunkvorträge <small>Es ist mir bekannt, daß ich nach § 7 der Satzung der Reichsschriftstellerskammer verpflichtet bin, wahrheitsgemäß Auskunft zu geben und daß nach § 7, Abs. II, die Nichterfüllung dieser Verpflichtung Ordnungsgeldstrafe oder Ausschluss aus der Kammer zur Folge hat.</small></p>	
19371112	<p>026563-026564 <u>Lebenslauf</u> in Schlagworten: [nur Angaben, die nicht schon im FB zu finden sind] <u>Erste Frau:</u> Susanne, geb. Schroeder *1.11.1878 in Danzig †19.9.1911 in Breslau <u>Bildungsgang:</u> Volksschule, Realgymn., Gymnasium Studium Uni Bln. Rechts- u. Staatswiss., Uni Lpz. Geologie, Völkerkd., Psycho., Phonetik, Anthropol. 1921ff <u>Berufl. Laufbahn:</u> 1898-1905 Referendar Oderberg, Coepenick, Berlin</p>	<p>BA BDC RK I 0552 PA Schwidetzky Pos. 1882-1884 K</p>

	<p>1898/99 Heeresdienstjahr 1905 Gerichtsassessor 1905 Magistratsassessor 1905-09 Bürgermeister Lissa i.P. 1909-20 Stadtrat Bromberg 1917-18 schwerer körperl. Zusammenbruch 1918 Versetzung i. d. Ruhestand mit Wirkung v. 1.4.20 Okt. 1918-31.3.20 Hilfsarbeiter an Dt. Bücherei Lpz. 1.4.20-31.3.34 Bibliothekar an Dt. Bücherei Lpz. seit 1916 im Nebenberuf Privatgelehrter seit 1.4.34 im Hauptberuf Privatgelehrter Tier- u. Ursprachen- forscher</p> <p><u>Studienreisen:</u> 1925 Amsterdam, Rotterdam, London, Paris 1929 Kopenhagen</p> <p><u>Nationale Arbeit:</u></p> <p>1929-33 Vors. d. Vereins d heimattreuen Ost-u. Westpreuss Lpz. 1930-33 Vors. d. Landesverb. Mitteldtland 1930-33 Vors. d. Arbeitsgemeinschaft grenzdeutscher Vereine seit 1936 Mitarbeiter d. Ortsgruppe d. NSDAP</p>	
19371222	<p>010329 + 089276-089277</p> <p>Bräunlich (Dekan Phil.Fak.): mit der Bitte sich zu vorstehender Angelegenheit, (Schenkung Schwidetzky) zu äussern, an Junker u. Reche</p>	<p>UA L Phil.Fak. Bd.1 14.45 B1.35</p> <p>K_{Junker}</p>
19371223	<p>010330-331</p> <p>JunkerHeinrich: GA über Schenkung Schwidetzky:</p> <p>Lehnt Überzeugung ab, dass Tiersprachen Vorstufen von Menschensprachen sind. Kann sich aber vorstellen, „dass die Sammlungen Schw.s einen guten, wissenschaftlichen Kern enthalten...“ REM solle Bereitschaft erklären, die Sammlung nach Sch's Tod zu übernehmen. Dazu bedürfe es nicht der Schenkung zu Lebzeiten. bzw zu einer Aufsicht schon jetzt..</p> <p>Uexküll</p>	<p>UA L Phil.Fak. B1 14.45</p> <p>K_{Junker}</p>
19371229	<p>010331-010332</p> <p>Reche über Schenkung Schwidetzky:</p> <p>Sammlung vermutlich unter dem einseitigen Gesichtswinkel Schw's gesammelt „und deshalb keinen großen Wert...“ Theorien „völlig abwegig“. „Sackgasse“.</p> <p>Die Anschauung der Fachanthropologie, die menschlichen Rassen stammen nicht von einer der heute lebenden Affenfamilien ab, sondern von einer längst ausgestorbenen Urform (die den be- kannt gewordenen Arten Pithecanthropus, Sinanthropus usw. nahe steht) ist jedenfalls durch die Theorien Sch. in keiner Weise erschüttert worden; ich würde auch nicht einen einzigen Wissen- schaftler anzugeben, der sich den Ansichten von Sch. angeschlos- sen hat.</p> <p>[...] Junker solle sich die Sammlung einmal genau ansehen</p>	<p>UA L Phil.Fak. B1 14.45</p> <p>K_{Junker}</p>
19380000	<p>089293-089301</p> <p>(= Schriften der Deutschen Gesellschaft für Tier- und Ursprachenforschung, 11)</p> <p>auszusondern laut</p>	<p><u>Schwidetzky, Georg:</u> Die Führerschulen der Wissenschaft und das Heilige Buch der Deutschen. Ein Entwurf. Leipzig 1938</p>

	<p>Deutsche Verwaltung für Volksbildung in der sowjetischen Besatzungszone, <i>Liste der auszusondernden Literatur</i> Zweiter Nachtrag, Berlin: Deutscher Zentralverlag, 1948</p> <p>Nr. 7222</p> <p>http://www.polunbi.de/bibliothek/1948-nslit-s.html</p>	
19380000	<p>089278-089293</p> <p>(= Schriften der Deutschen Gesellschaft für Tier- und Ursprachenforschung, 12)</p> <p>auszusondern laut</p> <p>Deutsche Verwaltung für Volksbildung in der sowjetischen Besatzungszone, <i>Liste der auszusondernden Literatur</i> Zweiter Nachtrag, Berlin: Deutscher Zentralverlag, 1948</p> <p>Nr. 7222</p> <p>http://www.polunbi.de/bibliothek/1948-nslit-s.html</p>	<p><u>Schwidetzky</u>, Georg: Das Haus der Sprache. Eine wissenschaftliche Führerschule. Ein Entwurf. Leipzig 1938</p>
19380000		<p><u>Schwidetzky</u>Gg: Die biologische Sprachursprungslehre und die Lautkunde. (Dem 3. Internationalen Kongreß für Lautwissenschaften in Gent 1938 gewidmet.) Markkleeberg 1938</p>
19380107	<p>010332</p> <p>Bräunlich (Dekan Phil. Fak.) an Junker:</p> <p>Er solle sich die Sammlung ansehen,</p>	<p>UA L Phil.Fak. B1 14.45</p> <p>K_{Junker}</p>
19380123	<p>010332-334</p> <p>Junker 2. Bericht (Schenkung Schwidetzky)</p> <p>„...in bester Verfassung“. zT „ganz ausgezeichnete Bilder.“ Schallplatten und Schaubilder (sehr anschaulich). Kritik an Schw's Theorien</p> <p>Tochter = promovierte Assi Eickstedts. Vetter in Amerika = Sponsor. Schw's Gegnerschaft zu katholischen Kreisen.</p>	<p>UA L Phil.Fak. B1 14.45</p> <p>K_{Junker}</p>
19380205	<p>010335-336</p> <p>Bräunlich (Dekan Phil. Fak.) an Rektor Uni Lpz:</p> <p>betr.: Stellungnahme zur Frage der Annahme d. Schenkung Schwidetzky</p> <p>Nach allem, was wir über Sprachgeschichte wissen, müssten solche gemeinsamen Worte, sollten sie einmal vorhanden gewesen sein, sich historisch genau so auseinander entwickelt haben, wie dies bei allen anderen Worten in allen menschlichen Sprachen geschehen ist. Es ist also methodisch unzulässig, späte Endglieder einer sehr langen Entwicklung unmittelbar auf ihren ähnlichen Klang hin zu vergleichen. Darüber hinaus ist aber auch wahrscheinlich, dass die Menschensprachen strukturell von dem Verständigungsmittel der Affen unterschieden sind. Eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Herrn Schwidetzky, der nicht gewillt ist, die Voraussetzungen seiner Arbeitsweise zu überprüfen, und den fachlich nahestehenden Kollegen der Fakultät dürfte daher nicht möglich sein.</p>	<p>UA L Phil.Fak. B1 14.45</p> <p>K_{Junker}</p>

	Sammlung in gutem Zustand mit wertvollem Anschauungsmaterial. Schließt sich den Vorschlägen von Junker + Reche an	
19380228	026555-026559 <u>Fragebogen zur Bearbeitung d. Aufnahmeantrages f. d. RSK</u> [wie 19371112]	BA BDC RK I 0552 PA Schwidetzky Pos. 1862-1868 K
19380304	026549 Schwidetzky an Präsident RSK: Übersendet ausgefüllte Fragebögen sowie 18 familiengesch. Urkunden und Abschrift d. Abstammungsnachweises.	BA BDC RK I 0552 PA Schwidetzky Pos. 1842 K
19380406	010337-338 + 089302-089303 Schwidetzky an Junker: Minister f. Wiss. Erziehg. u. Volksbildg habe ihm mitgeteilt, daß er gern bereit sei, die Annahme einer Schenkung „von Todeswegen“ zu erklären. Er nehme an, daß er Junker das Gutachten zu verdanken habe. Dankt dafür. Ich benutze die Gelegenheit Ihnen zu sagen, dass mir die erste ernsthafte Begegnung mit der Indogermanistik in bester Er- innerung ist. Es war ein Nachmittag und Abend voll von wertvollen Anregungen. Ich habe gesehen, dass der Rassengedanke auch in Ihrem Institut bereits Fuss gefasst hat und Ihre Beobachtung von der Sprachmelodie der Nationen wichtige neue Ergänzungen zu mei- nen Arbeiten bringt. Von hier aus sollte eine Verständigung durch- aus möglich sein. [hsl Zusatz Junker 14.4.38] „mit der Bitte um Kenntnisnahme und zu den Akten. Die Sache dürfte nach dem Ableben Schwissetzkys erst wieder akut werden“	UA L Phil.Fak. 14.45 B1.41 K _{Junker}
19380408	026567 o.D.[9.4.1938 Eingangsstempel] Auszug aus dem Strafregister „Keine Verurteilungen“	BA BDC RK I 0552 PA Schwidetzky Pos. 1890 K
19390000	SchwidetzkyIlse: Körperliche Überreste schlesischer Wandalen	<u>Altschlesische Blätter</u> 14,1939,243-254 F
19390000	(Rasse Volk Erbgut in Schlesien 2)	<u>SchwidetzkyIlse: Rassenkunde des nordöstlichen Oberschlesien</u> : (Kreise Kreuzburg, Rosenberg, Guttentag). Breslau 1939 F
19390000	SchwidetzkyIlse: Beitrag zur Rassenkunde der Deutschen im bisherigen Polen	<u>Deutschtum im Ausland</u> 22,9/10,1939,547-556 F
19390000	bis 1941 SchwidetzkyGg: Die Einheit der Wissenschaft und die biologische Sprachforschung S. 43-46: geplantes „Urwörterbuch“	<u>in: SchwidetzkyGg: Zur Zehnjahrfeier (= Schriften der Dt Ges f Tier- und Ursprachenforschung 13/14).</u> Leipzig 1939-41,36-39

		F
19391214	RuSHA an AE: Anfrage zu SchwidetzkyGg. Anbei einige Schriften über Sprachforschung WüstWalt [hs]: „völliger Unsinn. 30.12.39“	BA NS 21/365 E
19400000	(Rasse Volk Erbgut in Schlesien 1)	<u>EickstedtEgonvon / SchwidetzkyIlse:</u> Rassenuntersuchung Schlesiens. Eine Einführung in ihre Aufgaben und Methoden. Breslau 1940 F
19400000	SchwidetzkyGg: Beiträge zur Rassengeschichte Südosteuropas. 1. Die Illyrer des Glasinac	<u>Zs f Rassenkunde</u> 11,1940,153-165 F
19410000	089304-089310 Nr. 13 und 14 Zur Zehnjahrfeier (1939-1941)	<u>Georg Schwidetzky Hg.</u> Schriften d. dt. Ges. für Tier- u. Ursprachenforschung
19410000	026547-026548 + 089304-089310 Georg Schwidetzky (Hg.) „Schriften d. Dt. Ges. für Tier- u. Ursprachenforschung“ 13/14 Schriftenverzeichnis u.a.S. 8-19: BaderTheodor: Über Besitz und Verwendung von Schnalzlauten im Deutschen (Nachwort Georg Schwidetzky)	BA BDC RK I 0552 PA Schwidetzky Pos. 1840 K
19411020	026546 Schwidetzky (Stadtrat i.R.)an Präsident RSK: Er gehöre wohl nicht mehr in den Zuständigkeitsbereich d. RSK und gebe somit seinen Mitgl.-Ausweis zurück. Er sei in seiner Ortsgruppe Presseleiter, Chronikführer u. Referent f. Rassenpolitik u. Sippenforschung.	BA BDC RK I 0552 PA Schwidetzky Pos. 1834 K
19430000	119876-119878 Michael Hesch: [Rez.] E. von Eickstedt: „Rassenkunde u. Rassengeschichte d. Menschheit“. Stuttg Breslau 1933, <u>1940</u> ² Hauptmitarbeiterin Ilse Schwidnetzky E. v. Eickstedt's. Heft 1 bringt aus der Feder E. v. Eickstedt's und seiner Hauptmitarbeiterin Ilse Schwidetzky's eine Einführung in die Aufgaben und Arbeitsweisen dieser Untersuchungen. Sie gibt also Aufschluß über die angewendeten Verfahren und die Zielsetzung. Die wissenschaftliche Verantwortung der gesamten Arbeit bringt Ilse Schwidetzky's im 2. Heft über die Rassenkunde der Kreise Kreuzburg, Rosenberg und Guttentag im nordöstlichen Oberschlesien. Entsprechend den Völkerbewegungen in diesem Raume steht an erster Stelle der Rassenmischung die nordische, an zweiter die ostbaltische, an dritter und vierter dinarische und ostliche Rasse. In sozialen Unterschieden der Rassenmischung wirken sich Siebungsvorgänge aus, die mit geschichtlichen, konfessionellen und raumpolitischen Verhältnissen in Verbindung gebracht werden. ... Die	<u>Vergangenheit u. Gegenwart,</u> 33, 3, 1943, S.101- K

19570000	<p>Verfasser von Artikeln u.a.</p> <p>LEONHARDTHelmut</p> <p>NissenRudolf (zu Sauerbruch)</p> <p>SchaetzingEberh (zu J.H. Schultz)</p> <p>UngererEmil (über DrieschHans)</p> <p>Koehler<otto (über FrischKarl)</p> <p>FischerEugen (leiter der Abt >Wiss v Menschen<)</p> <p>Heberer</p> <p>Verschuer (über FischerEugen!!)</p> <p>Schwidetzky (über Eickstedt)</p> <p>Keiter</p>	<p><u>Schwerte</u>[=Schneider], Hans / Spengler, Wilhelm (Hg): Forscher und Wissenschaftler im heutigen Europa. Mediziner – Biologen – Anthropologen. (Gestalter unserer Zeit. Bd. 4) Oldenburg, Hamburg 1957.</p> <p>P</p>
19650000	<p>109065</p> <p>[Artikel] Schwidetzky-Roesing</p> <p>Schwidetzky-Roesing, Ilse vor 1945: 1939–45 Dozentin an der Universität Breslau. Extrem faschistische Rassentheoretikerin, Mitherausgeberin der „Zeitschrift für Rassenkunde und vergleichende Forschung am Menschen“ nach 1945: seit 1950 Mitglied des „Johann-Gottfried-Herder-Forschungsrates“, seit 1949 Professor in Mainz, seit 1960 Direktor des Anthropologischen Instituts der Universität Mainz, seit 1953 Mitglied der Akademie für Bevölkerungswissenschaft</p>	<p><u>Nationalrat der nationalen Front des demokratischen Deutschland</u> (Hg): <u>Braunbuch</u> – Kriegs- und Naziverbrechen in der Bundesrepublik. Berlin 1965,320</p> <p>K</p>
19671027	<p>056092</p> <p>Werner Reimers-Stiftung für Anthropogenetische Forschung.</p> <p>Planungssitzung am 27. Okt. 1967</p> <p>H. Coing (Prof. Dr. jur, Dr.h.c., Dr.h.c., Dr.h.c.), H. Plessner, Memorandum Stiftungsdirektor Zwingmann, Verwaltungsrat Barz</p> <p>Teilnehmer u.a. I. Schwidetzky-Roesing, Direktor des Anthropologischen Instituts der Uni Mainz</p>	<p>IDS MA DSAv S 33</p> <p>K</p>
19671027	<p>056093-056094</p> <p>Werner Reimers-Stiftung</p> <p>Teilnehmerliste Planungssitzung am 27. Okt. 1967: u.a.</p> <p>Zwirner, H.G. Gadamer, C.F. Graumann, W. Krücke, A. Portmann, W. Schadewaldt, I. Schwidetzky-Roesing, Th. von Uexküll</p>	<p>IDS MA DSAv S 33</p> <p>K</p>
19671110	<p>056095-056115</p> <p>Protokoll. Werner Reimers-Stiftung für Anthropogenetische Forschung , Planungssitzung am 27. Okt. 1967</p> <p>An Stelle von I. Schwidetzky-Roesing, nahm PD Knussmann teil.</p> <p>21 Seiten.</p>	<p>IDS MA DSAv S 33</p> <p>K</p>
19730000	<p>[Da nach meiner Erinnerung auch Vereinnahmung des Sowjetrussen Bunak]</p>	<p><u>Schwidetzky</u>Ilse: Über die Evolution der Sprache : Anatomie, Verhaltensforschung, Sprachwissenschaft, Anthropologie. Ffm 1973</p>

19740000		<p><u>Bernhard</u>, Wolfram(Hrsg.): Bevölkerungsbiologie. Beiträge zur Struktur und Dynamik menschlicher Populationen in anthropologischer Sicht. Ilse Schwidetzky zum 65. Geburtstag, Stuttgart 1974,</p>
19850000		<p><u>Bernhard</u>, Wolfram (Hg): Ethnogenese europäischer Völker : aus d. Sicht d. Anthropologie u. Vor- u. Frühgeschichte. [Ilse Schwidetzky zum 75. Geburtstag gewidmet]. Stuttg u.a. 1986</p>
20000000		<p><u>Lüddecke</u>, Andreas: Rassen, Schädel und Gelehrte : zur politischen Funktionalität der anthropologischen Forschung und Lehre in der Tradition Egon von Eickstedts. Ffm u.a. 20000 F</p>